

FACH TAG

20. MAI 2025

IN DER BÖRSE WUPPERTAL

Radikalisierungspotenziale unserer demokratiegefährdeten Gesellschaft

Prävention · Sensibilisierung · Herausforderungen

Die Ergebnisse der Bundestagswahl 2025 zeigen signifikante Verschiebungen im politischen Spektrum Deutschlands nach rechts. Die Ergebnisse der neuen Autoritarismus-Studie, die eine Radikalisierung in der gesellschaftlichen Mitte und einen Anstieg von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus feststellen, korrespondieren mit diesen Entwicklungen.

Besonders besorgniserregend ist, dass 34 % der Befragten folgender Aussage zustimmen: *„Die Bundesrepublik ist durch die vielen ‚Ausländer‘ in gefährlichem Maß überfremdet.“* Die Zustimmung zur Demokratie in Deutschland erreicht den niedrigsten Wert seit 2006. Zugleich wird das Thema Asylpolitik als das drängendste gesellschaftliche Problem wahrgenommen. Obwohl der Antisemitismus in Deutschland durch seine historische Einbettung in die Shoah gesellschaftlich sanktioniert ist, zeigt die Studie einen beunruhigenden Anstieg antisemitischer Einstellungen.

Nach dem Anschlag in Solingen 2024 verschärfte die Ampel-Regierung das Asylrecht deutlich. Diese Reaktion wurde von vielen als Ausdruck einer rechten Diskursverschiebung

wahrgenommen. Rechte Akteur*innen nutzen seit Jahren strategisch die Mechanismen öffentlicher Debatten, um die Grenze des Sagbaren nach rechts zu verschieben. Ziel ist es, rechts-extreme und rassistische Positionen zu normalisieren. Die Normalisierung zeigt sich auch in der Art und Weise, wie Migration immer wieder skandalisiert und als zentrale gesellschaftliche Bedrohung dargestellt wird. Statt über Prävention von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus zu sprechen, dominieren Debatten über Asylrecht, Abschiebung und die Einführung einer „deutschen Staatsbürgerschaft auf Bewährung“. Ein besonders prägnantes Beispiel hierfür ist die Instrumentalisierung der Anschläge in Solingen und Magdeburg 2024 durch rechte Kräfte.

Die Entwicklungen der letzten Jahre stellen die politische Bildungsarbeit vor große Herausforderungen. Diskursverschiebungen nach rechts erschweren den Zugang zu konstruktiven Auseinandersetzungen. Fachkräfte und Multiplikator*innen der politischen Bildungsarbeit sehen sich mit der Aufgabe konfrontiert, diese Dynamiken zu erkennen, zu analysieren und mit wirkungsvollen Methoden zu adressieren.

Zentrale Fragestellungen für die Bildungsarbeit sind:

- Welche gesellschaftlichen Dynamiken treiben die Radikalisierung in der Mitte voran?
- Welche Verantwortung tragen zivilgesellschaftliche Akteur*innen, Medien und die Politik?
- Was sind die Herausforderungen und Bedarfe im Umgang mit polarisierenden Debatten?

Die Fachtagung widmet sich diesen zentralen Fragen und bietet Raum für Austausch, Vernetzung und die Entwicklung neuer Ansätze. Gemeinsam wollen wir herausfinden, wie wir solidarische Perspektiven fördern und den Gefahren der Radikalisierung entgegentreten können.

Anmeldung



Zur Anmeldung über den LVR-Online-Fortbildungskatalog [↗](#)

Anmeldeschluss: 27. April 2025

Kontakt & Infos

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Kai Sager (kai.sager@lvr.de, 0221 809-4092) zur Verfügung.

Teilnahmegebühr: 41 Euro

Veranstaltungsort: Die Börse
Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal
Die Tagungsräume sind barrierefrei zugänglich.
www.dieboerse-wtal.de

Gemeinsam organisiert von

IDA-NRW
Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms
„Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit
jungen geflüchteten Menschen“

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Programm

20. Mai 2025

10:00 Uhr Ankommen und Anmeldung

10:30 Uhr Begrüßung und Moderation

10:50 Uhr Keynote und Diskussion

„Mit Fakten gegen Fakes und Hetze:
Wie sich Journalismus in Umbruchzeiten
verändern muss“

Referentin: Miriam Bunjes, Reporterfabrik/
CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Foren

A „TikTok, eine Gefahr oder eine Chance
für eine demokratische Gesellschaft?“

Referent: Jacob Jargon, Redakteur Salon5/
CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft

B „Zwischen Hürdenlauf, Marathon
und Sprint: Vernetzung und Transfer in
der Krise?“

Referent: Maurice Döring, CORE NRW

C „Strukturen aktivieren für kommunale
politische Bildung am Beispiel U18-
Bundestagswahl“

Referentin: Anna Grebe, Landesarbeitsgemeinschaft
kommunaler Jugendringe in NRW

D „Position beziehen, ansprechbar bleiben“

Referentinnen: Christine Müller, LAG KJS NRW
und Elizaveta Khan, In-Haus

15:00 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr Podiumsdiskussion

„Polarisierung und Radikalisierung:
Verantwortung und Handlungsspielräume
der Gesellschaft“

Miriam Bunjes, Reporterfabrik/CORRECTIV
Jacob Jargon, Salon5/CORRECTIV
Maurice Döring, CORE NRW
Anna Grebe, LAG Jugendringe in NRW
Elizaveta Khan, In-Haus

16:30 Uhr Ende

Wir behalten uns das Hausrecht vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren oder sie bei entsprechenden Äußerungen von der Veranstaltung auszuschließen.